

Nachtrag zu meiner Arbeit: Die coloniebildenden *Dinobryon*-Arten

(Subgenus *Eudinobryon* Lauterborn).

Von

Josef Brunnthaler.

(Eingelaufen am 15. September 1901.)

Gleichzeitig mit meiner Arbeit über „Die coloniebildenden *Dinobryon*-Arten“ (in diesen „Verhandlungen“, Bd. LI, 1901, S. 293—306) hat Herr Prof. Dr. Hans Bachmann einen „Beitrag zur Kenntniss der Schwebeflora der Schweizer Seen“ (Biol. Centralblatt, XXI, 1901, S. 193—209, 225—247) veröffentlicht und darin seine Ansichten über die von ihm bisher gefundenen *Dinobryon*-Arten niedergelegt. Es stellt sich hierbei eine erfreuliche Uebereinstimmung unserer Ansichten bei den meisten Formen heraus.

Weiters hat Herr E. Lemmermann in einer Nachschrift zu seiner neuesten Arbeit: „Beiträge zur Kenntniss der Planktonalgen, XIV. Flagellaten aus Italien“ (Ber. d. Deutschen Botan. Gesellsch., XIX, 1901, S. 340—348) meine Arbeit einer Kritik unterzogen. Die Würdigung der persönlichen Angriffe in derselben (S. 343) überlasse ich den geehrten Fachgenossen.

Schliesslich hat Herr Achille Forti in einem Aufsatz: „Le recenti monografie del gen. *Dinobryon*. Recensioni e note critiche“ (Nuova Notarisia, Ser. XII, 1901, p. 93—100) die vorliegenden Arbeiten besprochen und seine Ansicht über die Gruppierung dargelegt. Durch ein Missverständniss ist leider die Darlegung, Bachmann betreffend, unrichtig. Forti führt nämlich als von Bachmann anerkannte Formen: *D. angulatum* (Seligo) LemmERM. und *D. angulatum* var. *curvatum* LemmERM. an, während Bachmann gerade diese Varietäten verwirft und zu *D. divergens* zieht.

Forti nimmt in seiner Arbeit eine vermittelnde Stellung zwischen den Ansichten Lemmermann's und meinen ein, ohne selbst in die Nomenclatur einzugreifen. Als Type der Gruppe sieht er *D. Sertularia* an und anerkennt eine symmetrische und eine asymmetrische Reihe.

Im Folgenden will ich nun meinen Standpunkt Bachmann gegenüber, so weit Differenzen vorhanden sind, und Lemmermann gegenüber beleuchten.

Dinobryon thyrsoideum Chodat.

Bachmann und Lemmermann stellen diese Form zu *Sertularia*, während ich sie als selbstständige Art auffasste. Ich acceptire nunmehr in Folge der Ausführungen Bachmann's diese Auffassung und hat die Form *Dinobryon Sertularia* var. *thyrsoideum* (Chodat) LemmERM. zu heissen.

Dinobryon divergens Imhof.

Bachmann zieht hierher auch *D. Sertularia* var. *angulatum* Seligo (= *D. divergens* var. *angulatum* [Seligo] Brunnth.), welche Ansicht ich nicht theilen kann; die Varietät gehört gewiss in den Entwicklungskreis von *D. divergens*, unterscheidet sich jedoch in erster Linie durch das Fehlen der Undulation an der Uebergangsstelle in den Endkegel von der Art.

Lemmermann hat *D. divergens* in seiner ersten Arbeit (S. 517) zu *D. cylindricum* als Varietät gestellt und meint in seiner neueren Arbeit (S. 344), ich hätte, nachdem ich die Formen mit eckigen Contouren zu *D. divergens* brachte, consequenter Weise auch *D. cylindricum* zu *divergens* ziehen müssen, weil auch hier eckige Contouren vorhanden seien. Er beruft sich hierbei auf die von ihm gegebenen Zeichnungen. Lemmermann vergisst jedoch, dass für *D. cylindricum* nicht seine Zeichnungen massgebend sind, sondern die Imhof's, als des Autors der Art, und nach diesen ist ein solcher Vorgang ganz unstatthaft. Es ist deshalb auch Lemmermann's Hinweis auf Fig. 1 und 4 der Taf. XIX seiner Arbeit nicht zugänglich, weil diese nicht Imhof's *D. cylindricum* vorstellen. *D. cylindricum* und *D. divergens* können nicht zusammengebracht werden. Es kommen in *divergens*-Colonien wohl Gehäuse mit abgerundeten Contouren vor, doch ist der Habitus ein ganz anderer und insbesondere *D. cylindricum* nie sperrig; nach Imhof besitzt es in keiner Ansicht scharfe Contouren.

Ich bemerke hier nochmals ausdrücklich, dass ich mir bewusst bin, keine den wirklichen Verwandtschaftsverhältnissen entsprechende Gruppierung geben zu können, weil dies nach unseren derzeitigen Kenntnissen überhaupt nicht möglich ist. Es fehlt uns die Kenntniss der Saisonveränderungen und der Einflüsse von Licht, Wärme etc. und damit der Massstab für den Werth unserer Arten und Varietäten. *D. divergens* gehört aber nach meiner Meinung gewiss zu denjenigen Formen, welchen Artharakter zuzusprechen ist, eine Ansicht, welche Bachmann theilt.

Dinobryon stipitatum Stein.

Lemmermann zieht neuestens diese Art als Varietät zu *D. sociale*.

Die Vergrößerung der jüngeren Gehäuse hat meiner Ansicht nach nicht viel zu bedeuten, da in den Aufsammlungen häufig diese Verhältnisse schwanken und Lemmermann's Hinweis auf die Zeichnung von Stein nicht stichhältig ist. Es ist zweifelhaft, ob nicht Stein diese keineswegs sehr bedeutende Vergrößerung entgangen ist, und weiters kann *D. stipitatum* schon deshalb nicht mit *D. sociale* in Verbindung gebracht werden, weil *D. sociale* kegelförmig ist und keine stielartige Verlängerung zeigt, *D. stipitatum* aber eine solche besitzt und ausgebaucht ist.

Lemmermann's Einwurf, dass ich die Vergrößerung oder Verkleinerung nicht als Artmerkmal auffasse, ist insoferne zu weit gehend, als bei einer Art etwas ein gutes Merkmal sein kann (*D. pellucidum*), was bei einer anderen Art versagt.

Dinobryon stipitatum var. *americanum* Brunnth.

Bei Verfassung der Diagnose dieser Form ist mir leider ein unliebsamer Schreibfehler passiert; die Gehäuse nehmen nach oben nicht ab, sondern zu. Es soll daher richtig lauten: Gehäuse nach oben zunehmend.

Die Erhebung dieser Varietät zur Art, welche Lemmermann vornimmt, ist ganz ungerechtfertigt, da die Unterschiede zu geringe sind.

Dinobryon stipitatum var. *elongatum* (Imhof) Brunnth.

Lemmermann hat Recht, wenn er die Abbildung Imhof's nicht ganz mit der Diagnose übereinstimmend findet. Das cylindrische Vordertheil ist nicht immer distinct und auf der Zeichnung infolge ihrer perspectivischen Darstellung noch weniger sichtbar; immerhin ist an einigen Gehäusen der cylindrische Theil wahrnehmbar. Ich habe übrigens diesen Verhältnissen bereits in meiner Bestimmungstabelle Rechnung getragen.

Lemmermann hat neustens wieder zwei Varietäten von *D. elongatum* Imh. beschrieben, und sind nach ihm jetzt die Art und fünf Varietäten vorhanden. Ich kann dem gegenüber nur auf meinem Standpunkte bleiben, dass wir in *D. elongatum* Imh. eine Varietät von *stipitatum* vor uns haben.

Die Varietäten *affine* Lemmerm., *bavaricum* (Imhof) und *undulatum* Lemmerm. dürften meines Erachtens zu vereinigen sein und gehören zur nächsten Verwandtschaft von *D. stipitatum*. Die var. *Vanhoeffenii* Lemmerm. ziehe ich zu *stipitatum*, verbleibt sonach var. *medium* Lemmerm., welche kegelförmig ist, in der Mitte gewellte Gehäuse besitzt und vielleicht auch zu *D. stipitatum* var. *bavaricum* gehört.

Wir erhalten daher folgende Gruppierung:

Dinobryon stipitatum Stein (incl. *D. elongatum* var. *Vanhoeffenii* Lemmerm.).

D. stipitatum var. *americanum* Brunnth.

D. stipitatum var. *lacustris* Chodat.

D. stipitatum var. *bavaricum* (Imhof) Brunnth. (incl. *D. elongatum* var. *affine* und var. *undulatum* Lemmerm.).

? *D. stipitatum* var. *medium* (Lemmerm.) Brunnth.

D. stipitatum var. *elongatum* (Imhof) Brunnth.

Ich halte das fortwährende Aufstellen neuer Varietäten und Arten in der Weise, wie es Lemmermann neustens fabrikmässig betreibt, für ein Unglück für die Wissenschaft. Die geringste Abweichung von der Beschreibung genügt ihm zur Neuaufstellung von Arten, Varietäten und selbst Gattungen. Der Ballast, der dadurch für jeden anderen Bearbeiter aufgestapelt wird, kümmert ihn nicht; es macht den Eindruck, als wenn es ihm in erster Linie nur darum zu thun wäre, dass recht viele Arten mit seiner Fabrikmarke versehen sind. Dass hierbei Entwicklungsstadien derselben Alge zu verschiedenen Gattungen werden, ist bei einem

derartigen Vorgehen nicht unbegreiflich, aber traurig. Es wird nichts erreicht, als dass die meisten Planktonalgologen zu sehr zeitraubenden Nomenclaturforschungen gezwungen sind, wenn sie gründlich arbeiten wollen. Die Planktonforschung ist in erster Linie eine biologische Wissenschaft und sollte nicht der Schauplatz für systematisch-nomenclatorische Orgien der Autoreneitelkeit sein. Ich glaube, dass die meisten Algologen meiner Meinung sein dürften, und würde wünschen, dass Herr Lemmermann seine grosse Arbeitskraft und seinen Fleiss productiver verwendet.

Dinobryon sociale Ehrenb.

Die Behauptung Lemmermann's, dass *D. sociale* und *D. stipitatum* var. *lacustris* Chodat identisch seien, ist durch nichts zu erweisen. Die Abbildung Ehrenberg's ist so wenig brauchbar, dass es wohl das Beste wäre, *D. sociale* zu den dubiosen Species zu stellen.

Der Vorwurf Lemmermann's, dass ich *D. stipitatum* var. *lacustris* Chodat vasenförmig nenne, während sie kegelförmig ist, könnte mit ebenso viel Recht ihm selbst wegen seiner Abbildung Nr. 17 auf Taf. XVIII (*D. sociale*) gemacht werden; es ist auch hier kein rein kegelförmiger Bau zu sehen, sondern ein schwach vasenförmiger, was ja auch Chodat's Abbildung zeigt und aus welchem Grunde ich auch diese Bezeichnung wählte. Ueberdies spricht Chodat ausdrücklich von der Eleganz seiner Form, was von *D. sociale* nie gesagt werden kann und worauf ich schon früher hingewiesen habe. Ich halte es auch für zweckmässiger, eine erst in letzter Zeit aufgestellte, gut abgebildete und greifbare Form als solche bestehen zu lassen, als sie mit einer durch keine Präparate, sondern nur durch eine verschieden deutbare Zeichnung bekannte Art mit Gewalt zu vereinigen.

Dinobryon pellucidum Levander.

Lemmermann hält meine Ablehnung der Benennung als *D. balticum* für ungerechtfertigt, weil nach seiner Ansicht eine Verwechslung mit einer anderen Species ausgeschlossen ist, gibt jedoch die Unvollständigkeit der Beschreibung Schütt's, l. c., zu.

Ich bezweifle nun nicht im Mindesten, dass Schütt seinerzeit dieselbe Art wie Levander vorlag, nach den geltenden Nomenclaturregeln ist jedoch das von Schütt Angeführte keine Diagnose und daher der Name als nomen nudum zu betrachten. Es haben hier keine persönlichen Ansichten, sondern lediglich die geltenden Regeln zu entscheiden, nach welchen ich vorgeing.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Brunnthaler Josef

Artikel/Article: [Nachtrag zu meiner Arbeit: Die coloniebildenden Dinobryon -Arten \(Subgenus Eudinobryon Lauterborn\). 763-766](#)